

Infos von BirdLife Schweiz

Standorte für Windanlagen müssen sorgfältiger abgeklärt werden

Mitte November hat das Bundesgericht nach über zweijähriger Beratung über den Windpark auf dem Schwyberg in den freiburgischen Voralpen entschieden. Auf Grund der Beschwerde von BirdLife Schweiz, Mountain Wilderness, Pro Natura und Stiftung Landschaftsschutz hat das höchste Schweizer Gericht den Windpark zumindest vorläufig gestoppt. Denn es braucht für Windpärke bereits im Richtplan des Kantons und in der Nutzungsplanung der Gemeinden eine umfassende Interessenabwägung zwischen Stromproduktion und dem Biotop-, Arten- und Landschaftsschutz. Sie muss auch begründet und transparent gemacht werden. Dabei ist sicherzustellen, dass die Bestimmungen zum Biotop-

und Artenschutz nicht verletzt werden. Schutz-, Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen müssen bereits zum Zeitpunkt des Erlasses der Nutzungsplanung weitgehend gesichert sein. Neben den Arten der Roten Liste müssen auch die National Prioritären Arten berücksichtigt werden. Zudem braucht es bei den Fledermäusen ebenfalls konkrete Erhebungen, um die Gefahr durch die Windanlagen abschätzen zu können.

Alle diese Punkte sind beim angefochtenen Nutzungsplan für den Windpark Schwyberg nicht erfüllt. Sie müssen nun auch bei anderen Projekten beachtet werden. Ende November hat zudem das Bundesamt für Energie eine Studie zu Schlagopfern an der Windanlage Peuchapatte JU veröffentlicht: 20,7 tote Vögel pro Windenergieanlage und Jahr wur-



BirdLife Schweiz

Windpark Peuchapette: über 20 tote Vögel pro Jahr und Windrad.

den registriert. Das ist das Doppelte von dem, was derzeit als oberster Schwellenwert diskutiert wird. Und das bei einer Windanlage, die an einem nicht besonders problematischen Ort steht. BirdLife Schweiz verlangt deshalb eine deutlich sorgfältigere Planung von Standorten für Windanlagen in der Schweiz.

Beitragserhöhung BirdLife Schweiz

An der Delegiertenversammlung am 27. November 2016 beschlossen die Delegierten der Landesorganisationen und Kantonalverbände mit 66 zu 1 Stimme eine Beitragserhöhung ab 2018. Der Mitgliederbeitrag ist seit dem Jahr 2000 gleich geblieben, also während bereits 17 Jahren. Die Teuerung während dieser Zeit beträgt zwar nur wenige Prozente, doch hat BirdLife Schweiz in dieser Zeit viele neue Aufgaben im Naturschutz in der Schweiz übernommen und Dienstleistungen für die Mitgliedorganisationen entwickelt. Ab 2018 kommen zudem auf BirdLife Schweiz grosse neue Herausforderungen zu.

Der Mitgliederbeitrag für BirdLife Schweiz beträgt ab 2018 CHF 12.– für Einzelmitglieder (bisher 8.–) und CHF 18.– für Familienmitglieder (bisher 12.–). Dies ist der Betrag, den die lokalen Sektionen pro Mitglied via Kantonalverband an BirdLife Schweiz überweisen. Die BirdLife-Familie ist federal aufgebaut: Alle Mitglieder einer lokalen Sektion sind automatisch auch Mitglied beim Kantonalverband und bei BirdLife Schweiz.



Michael Gerber

Die Wasseramsel fasziniert durch ihre spezialisierte Lebensart an Fließgewässern.

Vogel des Jahres

Die Wasseramsel ist der Vogel des Jahres 2017. Sie lebt an rasch fließenden, klaren Bächen und Flüssen mit grossen Steinen und kiesigen Bachbetten. Als einziger Singvogel sucht sie ihre Nahrung weitgehend tauchend. Sie kommt auch im Siedlungsraum vor, braucht dazu aber weitgehend störungsarme Abschnitte an Flüssen und Bächen und Brutplätze. Deshalb ist die Wasseramsel ein guter Botschafter für das Jahresthema 2017 Wasser im Siedlungsraum der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür».

Aktionsplan Steinkauz

Ende letzten Jahrs kam der Aktionsplan Steinkauz von BAFU, BirdLife Schweiz und Vogelwarte Sempach heraus. Er ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für die Förderung der seltenen Eule. BirdLife Schweiz und verschiedene Partner konnten 2016 mit 153 Steinkauz-Paaren einen weiteren Erfolg des seit fünfzehn Jahren laufenden Schutzprojekts vermelden. Nun kann die Arbeit in den nächsten Jahren mit behördlicher Unterstützung verstärkt werden.

www.birdlife.ch/steinkauz

Werner Müller
Geschäftsführer BirdLife Schweiz

Als Dachverband der Naturschutzvereine vereint BirdLife Schweiz zwei Landesorganisationen, 19 Kantonalverbände und rund 450 lokale Sektionen. BirdLife Schweiz ist Partner von BirdLife International mit über 13 Mio. Mitgliedern und Gönnern.



www.birdlife.ch